



## **Presseinformation Netidee**

---

### **Fünf Jahre Netidee: Mehr vom „Internet für alle“ im Jubiläumsjahr**

**Wien, 20. April 2010**



## Ihre Gesprächspartner

- **Rupert Nagler**, IPA-Stiftungsvorstand und Sprecher der Aktion
- **Thomas Kastner**, pflegesuche.at
- **Andreas Hollinek**, 50plus.at
- **Klaus Höckner**, Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs



## **5 Jahre Netidee: Österreichs größte Internet-Förderaktion feiert Geburtstag**

Fünf Jahre Geistesblitze, fünf Jahre kreative Ideen, fünf Jahre, die das Internet in Österreich einen entscheidenden Schritt weit voran gebracht haben. Österreichs größte Internet-Förderaktion Netidee feiert 5-Jahres-Jubiläum. Zur Feier gibt es – wie sollte es anders sein – noch mehr Unterstützung für Projekte, die Internet-Österreich weiter bringen. Das bewährte Motto „Birne bring Eier!“ soll auch im Jubiläumsjahr Köpfe zum Rauchen und Ideen zum Sprießen bringen.

## **Call 5: e-Inclusion & e-Literacy – Mehr vom „Internet für alle“**

Nach dem großen Erfolg der vergangenen Calls können clevere Köpfe ab sofort wieder ihre Netideen einreichen und auf Förderungen von bis zu 50.000 Euro je Projekt hoffen. Die Einreichfrist startet heute und läuft bis zum 15. August.

Der Schwerpunkt liegt auf dem Thema **e-Inclusion**, also Ideen, die das Internet möglichst vielen und damit auch denjenigen Menschen zugänglich machen, die bisher keinen Zugang zum Netz haben. Neu mit dabei: Das Thema **e-Literacy**. Hier sind Ideen gefragt, die auch bereits versierten Internet-Nutzern einen effizienteren und kompetenteren Umgang mit sozialen Netzwerken – Facebook, Twitter und Co. –, Internet am Handy, mobilen Anwendungen, etc. ermöglichen.

## **e-Inclusion, die Zweite**

„Im Inclusion-Call 2009 hat sich gezeigt, dass es im Kampf gegen die digitale Ausgrenzung noch erhöhten Handlungsbedarf gibt. Die hohe Qualität und Kreativität der eingereichten Projekte haben uns daher auf die Idee gebracht, dieses Thema auch im Call 2010 noch einmal aufzugreifen“, erklärt Rupert Nagler, IPA-Stiftungsvorstand und Sprecher der Aktion.

Gefragt sind damit auch dieses Jahr Ideen, die das Internet Menschen zugänglich machen, denen es aufgrund gesundheitlicher, finanzieller, ethischer, räumlicher oder bildungsbezogener Hindernisse, fehlender digitaler Kompetenz oder mangels Zugang bisher nicht möglich war, dieses globale Informationsmedium für sich zu nutzen. Das gilt insbesondere auch für Menschen mit Behinderung.

„Der ‚Digital Divide‘ ist keineswegs ein Phänomen, das nur Entwicklungsländer betrifft. Auch in Österreich ist die tägliche Nutzung des Internets für berufliche und private Zwecke bei weitem nicht für alle Bevölkerungsgruppen möglich“, so Nagler weiter.

### **e-Literacy: Effizienter und kompetenter im Internet**

„Auch erfahrene Internetnutzer bewegen sich im WWW nicht immer in optimaler Weise. Innovative Ideen können ihnen dabei helfen, soziale Netzwerke, Internet am Handy, mobile Anwendungen oder standortbezogene Dienste effizienter und angstfrei für sich zu nutzen. Daher suchen wir in Call 5 auch Netideen zum Thema **e-Literacy** und damit Projekte, die zur User-Kompetenz im Internet beitragen“, erklärt Nagler.

Viele offene Fragen über Rechtssicherheit, Jugendschutz, Konsumenten-recht und Datenschutz gilt es verständlich zu beantworten. Damit sind auch Untersuchungen, Studien und Umsetzungspläne für eine höhere Internetkompetenz unter diesem Fokus willkommen.

### **Der Call konkret**

Was bedeutet dies nun für die Einreichungen, welche Kriterien müssen die Netideen erfüllen? „Die Netideen 2010 sollen Menschen an eine kompetente und aktive Nutzung des Internets heran führen. Mit einfachen und klar aufbereiteten Inhalten soll der relevanten Zielgruppe ein konkreter Mehrwert geboten werden. Das gilt

insbesondere auch für Menschen mit Behinderung“, erläutert der Stiftungsvorstand. Die Zielgruppen müssen klar definiert sein, genauso wie Messkriterien für die Reichweite des Projekts. Außerdem sollten die Projekte bzw. deren Erfolg laufend evaluierbar sein.

### **Die Standards: Public Domain und Anschlussfähigkeit**

Neben diesen wesentlichen Kriterien gelten für die Teilnehmer dieselben Bedingungen wie in den letzten Jahren: Gefördert werden kreative und vernetzte Projekte auf Open Source Basis, die den Public Domain-Gedanken verfolgen – und damit für alle zugänglich sind. Weitere wichtige Faktoren, die über eine Förderung entscheiden: Das Projekt muss klar und verständlich beschrieben werden, von vielen genutzt und auch von anderen Usern weiterentwickelt werden können.

### **Der Erfolg: Die Weiterentwicklung von Internet-Österreich**

Diese Anschlussfähigkeit war auch schon bei den ausgewählten Projekten der Vorjahre ein wichtiges Erfolgskriterium. Denn das ist, was die Netidee seit Beginn der Förderaktion auszeichnet: Ihr Beitrag zur eigenverantwortlichen und selbstorganisierten Weiterentwicklung der Internets. Stellvertretend für diesen Erfolg stellen wir nachfolgend drei geförderte Projekte aus dem Inclusion-Call 2009 vor. Die Projektanden sind gegenwärtig im Endspurt, im Herbst 2010 ist die Präsentation der Endergebnisse geplant.

### **Beispiel 1: pflegesuche.at**

Derzeit gibt es in Österreich noch keine Möglichkeit, sich zentral und umfassend über Pflegeeinrichtungen und Pflege im Allgemeinen zu informieren. Durch die demographische Entwicklung wird der Bedarf an Pflege und das Interesse daran in der Bevölkerung aber immer größer.

Über das Portal **www.pflegesuche.at** wird es pflegebedürftigen Menschen und vor allem deren Angehörigen in Zukunft möglich sein, Pflegeheime und -dienste in ganz Österreich schneller zu finden und sich

auch im Detail darüber zu informieren. Neben umfangreichen Suchmöglichkeiten zum Beispiel einer Umkreissuche oder der Suche nach spezifischen Pflegeangeboten wird das Portal auch ein Forum bereitstellen, in dem Pflegesuchende ihre Erfahrungen untereinander austauschen können. Zum Aufbau einer Pflege-Informationssammlung wird eine Art Wikipedia im Portal bereitgestellt.

### **Beispiel 2: Senior Social-Platform – Vernetzung 50+**

Facebook, MySpace, Twitter und Co. sind Plattformen, die ein junges Zielpublikum ansprechen. Die Folge: Junge Menschen sind gut vernetzt. Der Trend geht auch bei der Generation 50+ rasant in diese Richtung. Weniger gut sieht es bei alten Menschen aus. Nur sieben Prozent der 60- bis 69-jährigen und zwei Prozent der über 70-jährigen Senioren sind regelmäßige, aktive Nutzer von sozialen Netzwerken im Internet. Das Projekt **Senior Social-Platform (50plus.at)** zielt daher darauf ab, älteren Zielgruppen das Internet als Plattform zur Interaktion und zum Austausch schmackhaft zu machen. Damit kann beispielsweise der sozialen Isolation im Alter entgegengewirkt werden.

### **Beispiel 3: RoboBraille - DEUTSCH**

**RoboBraille - DEUTSCH** hat es sich zum Ziel gesetzt, die digitale Kluft für blinde und sehbehinderte Menschen zu überbrücken, indem Barrieren hinsichtlich des Zugangs zu elektronischen Dokumenten beseitigt werden. Der Service kann ganz einfach genutzt werden, weil keine teure Zusatzsoftware notwendig ist und für nicht-kommerzielle Anwender kostenlos angeboten wird.

Das funktioniert so: Nutzer hängen ihrer E-Mail einen elektronischen Text in einem der vielen unterstützten Formate (Word-Dokumente, PDF, HTML und XML etc.) an und senden das Ganze an eine spezielle RoboBraille E-Mail-Adresse. Automatisch wird der Text je nach ausgewählter E-Mail-Adresse in Braille oder in eine Audiodatei transferiert. Der Nutzer erhält eine E-Mail mit

einem Link zum konvertierten Dokument zurück. Die Datei kann nach dem Herunterladen angehört bzw. auf einem Braille-Ausgabegerät wiedergegeben werden.

Erste Informationen über das laufende Projekt gibt es unter [www.robobraille.at](http://www.robobraille.at) oder per E-Mail ([robobraille@hilfsgemeinschaft.at](mailto:robobraille@hilfsgemeinschaft.at)).

### **Auswahl und Follow-up: Von Meilenstein zu Meilenstein**

Auch für die 2010 geförderten Projekte gilt: Der Weg der konkreten Umsetzung wird genau verfolgt, es werden Meilensteine vereinbart und Zwischenziele definiert. Wer in den Genuss von Förderungen – je nach Projektgröße zwischen 2.000 bis 50.000 Euro – kommt, wird die Jury Ende September 2010 bekannt geben, nachdem alle Einreichungen geprüft wurden. Danach haben die Projekte für ihre Umsetzung ein Jahr Zeit, im Herbst 2010 finden die Präsentation und Veröffentlichung der endgültigen Ergebnisse statt.

### **Die Macher der Förderaktion**

Organisiert und finanziert wird die Förderaktion von der gemeinnützigen Internet Foundation Austria (IPA), die vom österreichischen Internet-Providerverband ISPA gegründet wurde. Stiftungszweck: Das Internet in Österreich fördern. Der Erfolg der Netidee gibt den Initiatoren Recht. Das Geld für die Aktion stammt aus den Erträgen der IPA-Unternehmen, denn die Stiftung ist die Mutterorganisation der Internet-Verzeichnisdienste nic.at (alle .at-Domains) und enum.at (Telefonnummern im Internet).

**Rückfragehinweis:**

**Rückfragen richten Sie bitte an:**

IPA Pressestelle  
Pleon Publico  
Public Relations & Lobbying  
Neulinggasse 37, 1030 Wien

Dr. Michael Höfler  
Tel: +43 (1) 71786-22  
Fax:+43 (1) 71786-60  
E-Mail: [michael.hoefler@pleon-publico.at](mailto:michael.hoefler@pleon-publico.at)

Mag. Ursula Eysin, MAS  
Tel: +43 (1) 71786-129  
Fax:+43 (1) 71786-60  
E-Mail: [ursula.eysin@pleon-publico.at](mailto:ursula.eysin@pleon-publico.at)

Mag. Andrea Wilhelm  
Tel: +43 (1) 71786-146  
Fax: :+43 (1) 71786-60  
E-Mail: [andrea.wilhelm@pleon-publico.at](mailto:andrea.wilhelm@pleon-publico.at)